

4. Vierteljahr / Woche 22.10. – 28.10.2017

04 / Gottes Gerechtigkeit und Gnade

Gott erklärt uns für gerecht – doch was bedeutet das?

➤ Fokus

Gott macht uns durch das, was Jesus für uns tat, gerecht – er nimmt uns an, wenn wir Jesus vertrauen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Bringe eine Abbildung der „Justitia“ mit (z. B. **diese** oder **diese**). Beschreibt, was ihr seht und wofür die **Symbole der Justitia** stehen. Was sagt diese Darstellung über das traditionelle Verständnis von Gerechtigkeit?

Ziel: *Gedanken machen über Verständnis von Gerechtigkeit*

Alternative 2

Lege der Gruppe einige Zitate über Gerechtigkeit vor (z. B. **dieses** / **dieses** / **dieses** / **dieses**) und anschließend einige Zitate über Gnade (z. B. **dieses** / **dieses** / **dieses** / **dieses**). Sprecht darüber, was die einzelnen Aussagen bedeuten, was ihr jeweils darüber denkt und wie sie sich ergänzen oder widersprechen. Welche Sprüche zu Gerechtigkeit und Gnade fallen euch noch ein?

Ziel: *Beschäftigung mit den Begriffen „Gerechtigkeit“ und „Gnade“*

➤ Thema

• Gottes Gerechtigkeit

- Wie würdet ihr Gerechtigkeit definieren?
Wann fühlt ihr euch gerecht behandelt, wann ungerecht?
- Wie passt das zu dem, was ihr aus der Bibel über Gerechtigkeit wisst?
- Lest **Römer 3,21–22**, auch in der Übersetzung der Elberfelder Bibel.
Vergleiche beide Übersetzungen und überlegt, ob – und wenn ja, wie – sie sich unterscheiden.
- Wie habt ihr für euch „Gottes Gerechtigkeit“ definiert? (Bezug nehmen auf Jugendseite und **Studienheft zur Bibel S. 29**)
- Was sagen euch die Ausführungen von Paulus in **Römer 3,25–26** dazu? Wie erklärte er die Gerechtigkeit Gottes?

- Welche anderen Vorstellungen über Gottes Gerechtigkeit habt ihr kennengelernt? (z.B. von anderen Gemeindegliedern, anderen Gegenden der Welt, anderen Kirchen oder Religionen)
Was lösen sie bei euch aus?
Wie empfindet ihr die Definition von Paulus?
- Wo begegnet euch die Gerechtigkeit Gottes im Alltag?

• Gottes Gnade

- Wie definiert ihr „Gnade“ und „gnädig sein“? Welche konkreten Beispiele fallen euch dazu ein? (evtl. Bezug nehmen auf Einleitung 2, falls verwendet)
Was ist das Gegenteil davon?
- Lest **Römer 3,23–24**. Wie wird Gottes Gnade hier beschrieben?
Was wäre das Gegenteil davon?
- Warum ist Gottes Gnade wichtig für uns?
- Was müssen wir tun, um das Geschenk, von dem Paulus hier sprach, anzunehmen?

• Gerecht in Gottes Augen

- Worauf kommt es laut Paulus an, um in Gottes Augen gerecht zu sein? Lest dazu **Römer 3,26–30**, auch in der Neuen Genfer Übersetzung.
Welche Gedanken und/oder Fragen kommen euch, wenn ihr diese Verse lest und überdenkt? (Gib ausreichend Zeit zum nochmaligen Lesen.)
- Welche Schlussfolgerungen zog Paulus daraus, dass Gott „den für gerecht erklärt, der sein ganzes Vertrauen auf Jesus setzt“ (NGÜ)?
- Warum gibt es nur einen Weg von Gott angenommen zu werden?
Was bedeutet das für uns und die Art, wie wir als Christen leben?
- Warum ist es eurer Meinung nach Paulus so wichtig, deutlich zu machen, dass es keinen Grund gibt stolz zu sein?
Worauf könnten die Gläubigen damals stolz gewesen sein?
Wie ist das bei uns heute? Wo könnte diese Gefahr bestehen?
- Im Hebräerbrief fordert Paulus uns auf, ein „heiliges Leben“ zu führen (**Hebräer 12,14**). „Heiligung ist die Befreiung aus der Herrschaft der Sünde, damit wir Gott gehören und von ihm verändert werden.“ (siehe **hope Bibelinstitut**) Es ist also wichtig, sich zu verändern und zu bewerten. Wie findet man dabei die richtige Ausgewogenheit, sich einerseits bewusst zu machen, wo man Fortschritte gemacht hat, und andererseits nicht stolz auf das zu werden, was man „im Glauben erreicht“ hat?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

4. Vierteljahr / Woche 22.10. – 28.10.2017

04 / Gottes Gerechtigkeit und Gnade

Gott erklärt uns für gerecht – doch was bedeutet das?

➤ Bibel

Wir werden von Gott gerecht gesprochen, indem wir an Jesus Christus glauben ...
Es ist sein Geschenk an uns durch Jesus Christus, der uns von unserer Schuld befreit hat.
Römer 3,22.24

➤ Hintergrundinfos

Was ist Gerechtigkeit? Die [Enzyklopädie der Werte](#) definiert sie so: „Gerechtigkeit ist der optimale Zustand eines sozialen Miteinanders, bei dem stets ein fairer Ausgleich (Balance) aller Interessen, Vergütungen sowie Chancen hergestellt wird.“ In dieser Vorstellung regelt Gerechtigkeit die Beziehungen von Menschen zu anderen Menschen, betrifft also Interaktionen, und enthält immer ein Moment von Gleichheit. Der römische Jurist Ulpian (170–228 n. Chr.) drückte es so aus: „Gerechtigkeit ist der feste und dauernde Wille, jedem sein Recht zuzuteilen.“ (siehe [Gabler Wirtschaftslexikon](#))

Die Philosophen der Antike, v. a. Platon und Aristoteles, beschäftigten sich intensiv mit dem Gedanken der Gerechtigkeit. Für Platon (428–348 v. Chr.) bestand Gerechtigkeit darin, dass jeder das Seine (für die Gemeinschaft, den Staat) tut, und zwar in Art und Umfang so, wie es seinem Wesen, seinen Möglichkeiten und den individuellen Umständen entspricht. Ungerecht handelt, wer sich in den Zuständigkeitsbereich eines anderen einmischt.

Aristoteles (384–322 v. Chr.) traf die Unterscheidung zwischen personaler und gesellschaftlicher Gerechtigkeit. Diese Auffassung war bis ins Mittelalter vorherrschend.

Erst mit Beginn der Neuzeit entstanden Konzepte, Gerechtigkeit als Vertragsbeziehung zwischen Menschen zur Lösung von Konflikten zu bestimmen, so in den Vorstellungen vom Gesellschaftsvertrag Mitte des 17. Jahrhunderts bei Thomas Hobbes (1588–1679) oder ungefähr ein Jahrhundert später im Zeitalter der Aufklärung bei Jean-Jacques Rousseau (1712–1778). Recht wurde nun nicht mehr nur als Ausdruck einer göttlichen Ordnung aufgefasst. Gerechtigkeit erhielt die Bedeutung einer Institution zum Ausgleich unterschiedlicher Interessen.

➤ Thema

• Gottes Gerechtigkeit

In der letzten Woche ging es in der echtzeit darum, dass alle Menschen Sünder sind ([Römer 3,23](#)). In dieser Woche stehen die Verse um diese Aussage herum im Mittelpunkt: Es geht um Gerechtigkeit.

➤ Wann ist etwas in deinen Augen gerecht?

Wann ist ein Mensch in deinen Augen gerecht?

Lies in [Römer 3,21–22](#), was Paulus über Gerechtigkeit in Gottes Augen sagte. In diesen Versen steht eigentlich „Gottes Gerechtigkeit“. Was stellst du dir darunter vor? Eine Erklärung findest du im [Studienheft zur Bibel S. 29](#).

Was sagt dir diese Erklärung über das Verhältnis zwischen unserem Verständnis von Gerechtigkeit und dem, wie Gott sie versteht?

➤ Wie erklärte Paulus die Gerechtigkeit Gottes? Lies dazu [Römer 3,25–26](#).

➤ Was hat die Gerechtigkeit Gottes mit dir und deinem Leben zu tun?

• Gottes Gnade

➤ Wann war jemand zu dir gnädig? Wann warst du einem anderen gegenüber gnädig?

Was sagt das darüber, was – ganz allgemein gesprochen – „Gnade“ in unserem Sprachgebrauch bedeutet? Was bedeutet Gnade in deinem Alltag?

➤ Was bedeutet bei Gott Gnade? Lies dazu [Römer 3,23–24](#).

Was empfindest du, wenn du an Gottes Gnade denkst?

Was bedeutet sie für dich? Wie wirkt sie sich aus?

• Gerecht in Gottes Augen

➤ Lies noch einmal [Römer 3,26](#), diesmal in der Neuen Genfer Übersetzung, und dann weiter die [Verse 27–30](#). Wie hat Gott laut Paulus „seine Gerechtigkeit unter Beweis gestellt“?

Und was hat das damit zu tun, dass Gott auch uns für gerecht erklärt?

Warum muss Gott uns überhaupt für gerecht erklären?

➤ Wann sieht Gott dich als gerecht an?

Was musst du dafür tun?

➤ Du wirst von deiner Schuld befreit und für gerecht erklärt, wenn du an Jesus glaubst. Wie definierst du für dich „an Jesus glauben“? Was ist unbedingt notwendig? Was ist vielleicht nicht notwendig?

Was bedeutet das für dein Leben?

Welche Verantwortung ist damit verbunden?

➤ Nachklang

Hör dir das Lied [Justified](#) an (den engl. Text findest du bei „mehr anzeigen“).